

Ev.-luth. Kirchgemeinde Schwepnitz-Neukirch-Schmorkau

Kirchennachrichten



April ♦ Mai 2021

Monats Spruch

April

*Christus ist Bild des unsichtbaren Gottes,
der Erstgeborene der ganzen Schöpfung.*

Kolossenerbrief 1,15

Mai

*Öffne deinen Mund für den Stummen,
für das Recht aller Schwachen!*

Sprüche 31,8

*Als **Pfarrer** stehen Tobias Weisflog und ich für Gespräche,
Seelsorge, Hausabendmahl, Beichte und Krankenbesuch gern
zur Verfügung. Wir bitten um telefonische Absprache. Auch
dann, wenn Sie sich mit dem Gedanken tragen, wieder in die
Gemeinschaft der Kirche einzutreten, oder wenn Sie
Anschluss an die Kirchengemeinde suchen und Fragen haben,
sind Sie bei uns richtig.*

Wir freuen uns, von Ihnen angesprochen zu werden.

Herzliche Grüße, Ihr Pfarrer Porsch



Andacht zum Monatsspruch April

„Christus ist Bild des unsichtbaren Gottes, der Erstgeborene der ganzen Schöpfung.“ Steht nicht in der Bibel, dass ich mir kein Bild von Gott machen soll?, fragt mich einer der Schüler, als ich sie auffordere, ihre Vorstellungen von Gott zu malen oder zu schreiben. Schon sind wir mitten im Gespräch, was genau mit dem Bilderverbot aus den Zehn Geboten gemeint sein könnte. Unsere Kirchen sind voll von Darstellungen Gottes, als Symbol oder Figur. Auf den ersten Blick ist das ein Widerspruch.

Bei genauerem Blick auf die Zehn Gebote wird aber deutlich: Das biblische Bilderverbot bezieht sich auf Götzendarstellungen. Im Zusammenhang heißt es da: „Ich bin der HERR, dein Gott, der dich aus Ägyptenland geführt hat, aus der Knechtschaft. Du sollst keine anderen Götter haben neben mir. Du sollst dir kein Bildnis machen in irgendeiner Gestalt, weder von dem, was oben im Himmel, noch von dem, was unten auf Erden, noch von dem, was im Wasser unter der Erde ist. Du sollst sie nicht anbeten noch ihnen dienen.“ (5. Mose 5,6-9a). Nicht ohne Grund zählt die evangelische Tradition diesen ganzen ersten Abschnitt der Zehn Gebote zusammen als das erste Gebot. Denn es gehört zusammen. Und das Verbot von Götzebildern ist keineswegs ein allgemeines Darstellungsverbot.

Der Monatsspruch April geht noch einen Schritt weiter: In Jesus Christus hat Gott uns eine Anschauung gegeben. „Christus ist das Bild des unsichtbaren Gottes“, schreibt der Verfasser des Kolosserbriefes. „Wer mich sieht, sieht den Vater“, sagt Jesus passend dazu im Johannesevangelium (Johannesevangelium 14,9). Aber auch hier führt wortwörtliches Lesen schnell in die Irre. Freilich geht es nicht darum, von Jesus auf Gottes Äußeres zu schließen. Gott entzieht sich jeglicher Visualisierung und menschlicher Vorstellung. Er ist größer als alles, was wir begreifen könnten.

Dennoch offenbart Gott in seinem Sohn Wesentliches von sich selbst. Nirgendwo erkenne ich Gott klarer als in Jesus Christus. Es ist ein liebender, wohlwollender Gott. Einer, der alle Menschen als seine geliebten Kinder betrachtet, keinen verloren gibt und sich für alle in Selbsthingabe aufopfert. Diesem Gott will ich Raum geben in meinem Herzen und in der Welt. Ohne ihn will und kann ich nicht leben.

Ihr Pfarrer Porsch

Gemeinde aktuell

Gemeindeleben in Zeiten von Corona

Entsprechend der staatlichen und kirchlichen Bestimmungen zur Eindämmung der Corona-Pandemie sind derzeit außer Gottesdiensten keine Gemeindeveranstaltungen möglich. Wir informieren zeitnah, wenn sich daran etwas ändert. Schauen Sie auch auf die Internetportale der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens und des Freistaates!

Kinderkirche – wie weiter?

Leider können wir für die Veranstaltungen der Kinderkirche – Kinderkreis, Sternchenstunde, offene Kinderkirche, Christenlehre und gemeinsamer Kindertreff – keine Termine angeben. Hier müssen wir die weiteren Entwicklungen abwarten. Wir informieren alle Eltern, sobald wir dazu Näheres wissen.

Konfirmandenunterricht über Zoom

Auch die Konfirmanden können sich derzeit nicht direkt treffen. Der Unterricht findet digital über Zoom statt.

7. Klasse: dienstags, 17.00 Uhr

8. Klasse: dienstags, 16.00 Uhr

Sitzung des Kirchenvorstandes

Die nächsten Sitzungen finden am 15. April und 12. Mai, jeweils 19.30 Uhr in Schwepnitz statt. Wir sind dankbar, wenn für uns gebetet wird.

Elternzeit von Pfarrer Porsch

Vom 9. März bis 8. Mai 2021 ist Pfarrer Friedrich Porsch in Elternzeit. Während dieser Zeit übernimmt Pfarrer Tobias Weisflog in Königsbrück die Hauptvertretung. Er ist auch Ansprechpartner bei Beerdigungen oder anderen dringenden Fällen.

Pfarrer Tobias Weisflog, Tel. 035795 396545

Pfarramt Königsbrück, Tel. 035795 42536

Verkündigung im Stillen

Zentrale und wesentliche Aufgabe der Kirchengemeinde ist es, Menschen das Evangelium von Jesus Christus nahe zu bringen. Jesus Christus hat uns die Liebe Gottes zu allen Menschen offenbart. Diese frohe Botschaft braucht es mehr denn je in

unserer Welt. Und es braucht Menschen, die sie weitergeben. Seit über einem Jahr sind aber die Möglichkeiten dafür sehr eingeschränkt. Neue Wege der Verkündigung sind gefragt in Zeiten von Lockdown, Kontaktbeschränkungen, Abstandsregeln.

Wir haben einen unkonventionellen Weg gefunden und uns einen rätselhaften Boom zunutze gemacht: die Nachfrage nach Klopapier. Trotz berechtigter Zweifel am Sinn von Hamsterkäufen: Am Toilettengang kommen weder Bettler noch König vorbei. Mancher schmökert in der Ruhe des Örtchens. Unsere Kirchgemeinde hat zusammen mit dem Kirchenbezirk nun ein Papier entwickelt, das mit Kirchen unserer Region und Bibelworten bedruckt ist. So empfängt der Nutzer die heilsame und reinigende Botschaft Gottes. Befreiung und Erlösung werden im Alltag ganz neu erlebbar. Natürlich legen wir Wert auf Nachhaltigkeit. Das dreilagige Produkt ist zu 100 Prozent recycelt. Farben und Drucktechnik genügen höchsten Umweltstandards.

Eine erste Packung Verkündigungspapier können Sie sich am 1. April kostenfrei im Pfarramt abholen. Für jede weitere Packung erbitten wir eine Spende von 5 Euro zur Deckung der Unkosten. Verschenken Sie dieses Papier gerne weiter und werden so auch Sie zum Freudenboten!

Herzliche Einladung zum Lichtergebet am Pfingstmontag

Das Lichtergebet ist geprägt durch meditative und einprägsame Gesänge der Brüder aus Taizé in Burgund, durch Lesungen, gesprochene und stille Gebete. In der Tradition von Taizé ist das Lichtergebet eine ökumenische Form christlicher Spiritualität, die alle großen christlichen Konfessionen im Gesang und Gebet zusammenbringt.

Pfingstmontag, 24. Mai 2021, 10.00 Uhr, Kirche Schmorkau



Gemeinde aktuell

Lego-Tage

Für Juni 2021 planen wir unsere nächsten Lego-Tage. Thematisch werden wir uns in diesem Jahr mit dem Propheten Jona beschäftigen. Viele spannende Geschichten warten auf Euch.

Termin: 11. bis 13. Juni 2021
Teilnehmerbeitrag: 10 Euro
Anmeldung: bei Gabi Schneider oder im Pfarramt

Homezone – eine Woche jugendliche, christliche WG

Die Homezone für Jugendliche konnte diesmal nicht im Februar stattfinden. Sie soll aber nicht einfach ausfallen. So planen wir diese Woche im Juli und sind hoffnungsvoll, dass die Situation mit Corona es zulässt.

Wer mindestens 14 Jahre alt ist, ist ganz herzlich eingeladen, dabei zu sein. Homezone heißt, während dieser Tage im Kirchgemeindehaus Schwepnitz in einer christlichen Wohngemeinschaft zu leben und zu übernachten. Von da aus geht es morgens zur Schule und danach dahin zurück. Die Nachmittage und Abende gestaltet die Gruppe gemeinsam. Ein Jugendgottesdienst am Samstagnachmittag bildet den Abschluss. Zu diesem sind natürlich auch alle eingeladen, die nicht bei der Homezone dabei waren.



Mit der Homezone 2021 startet die Junge Gemeinde in ihr Projekt „Ein Jahr für die Schöpfung – nachhaltig leben und bewahren“. Wir hatten es im vergangenen Herbst beim Ideenwettbewerb „Bildung“ des Dresdner Heidebogen e. V. eingereicht und 1000 Euro gewonnen. Dieses Geld können wir einsetzen, um verschiedene Elemente des Projektes zu finanzieren und umzusetzen. Auch die Teilnahmegebühr für die Homezone können wir damit auf 50 Euro pro Person begrenzen.

Termin: 5. bis 10. Juli 2021
Jugendgottesdienst: 10. Juli 2021, 17.00 Uhr

Mindestalter: 14 Jahre
Teilnahmegebühr: 50 Euro
Anmeldung: bei Pfarrer Porsch oder im Pfarramt

Kinderbibelwoche

Auch für die Kinderbibelwoche sind wir fleißig am planen. In der zweiten Ferienwoche können wir hoffentlich gemeinsam interessante Tage verbringen. Viele Gedanken und Ideen nehmen langsam Gestalt an und wir freuen uns auf die Zeit mit Euch.

Herzliche Grüße, Eure Gabi Schneider

Termin: 2. bis 8. August 2021
(2. Sommerferienwoche)



Vorbeischaun bei kirche-schwepnitz.de

Unsere eigene Website hat sich verjüngt und bildet unser Gemeindeleben jetzt besser, detaillierter ab. Gerade in diesen schwierigen Zeiten der Kontaktbeschränkungen und wechselnden Situationen bewährt sich das Online-Medium. Schauen Sie doch öfter mal vorbei auf <https://kirche-schwepnitz.de>!

Wollen Sie keine wichtigen Gemeindefinfos verpassen und per E-Mail aktuell informiert sein? Dann bestellen Sie unseren Newsletter – einfach über unsere Website!

Personalwechsel auf dem Friedhof Neukirch

Zum 1. Januar hat Rita Schätz ihre Tätigkeit auf unseren Friedhof in Neukirch beendet. Wir bedanken uns recht herzlich für ihre engagierte Arbeit. Als neuen Friedhofsmitarbeiter konnten wir Gerd Schöne aus Neukirch gewinnen. Er ist jetzt auch Ansprechpartner für ihre Friedhofsfragen.

Reisen

Taizé entdecken

Die Fahrt nach Taizé musste 2020 infolge Corona leider ausfallen. Im kommenden Sommer wird sie hoffentlich wieder möglich sein. Ich lade Jugendliche ab 15 Jahren herzlich ein, mitzukommen. Taizé in Frankreich ist zwar ein kleines Dorf, doch seine Ausstrahlung ist global und faszinierend. Jahr für Jahr treffen sich wöchentlich bis zu 5000 Jugendliche aus aller Welt, um hier gemeinsam mit den Brüdern der Kommunität zu leben, zu beten und zu singen. Die Kirche hat keine Bänke, Unterkunft und Essen sind schlicht. In Taizé entdeckst Du Einfachheit und erlebst christliche Spiritualität im vielsprachigen Miteinander von Gleichaltrigen und Gleichgesinnten.

Herzliche Grüße, Euer Pfarrer Porsch

Termin: 25. Juli bis 1. August 2021 (1. Sommerferienwoche)
Preis: 205 Euro (inkl. Fahrt, Übernachtung im Zelt, Verpflegung und Programm)
Mindestalter: 15 Jahre
Anmeldung: im Pfarramt
Anmeldeschluss: 18. Juni 2021

www.taize.fr/de



copyright by Andreas Rehm

Nachhaltig gedacht

Christlicher Glaube an Gottes Schöpfung ist zugleich Auftrag, mit unserer Umwelt respektvoll umzugehen. Jeder kann schon in kleinen Schritten dazu beitragen. Diese Kolumne will zu nachhaltigem Handeln im Alltag anregen.

Radfahren

Alles spricht dafür: Radfahren ist gesund, günstig und gut fürs Klima. Dennoch entfallen laut Statistischem Bundesamt fast die Hälfte aller Autofahrten in Deutschland auf Kurzstrecken unter 5 Kilometer – Wege also, für die das Rad oft das ideale Alltagsverkehrsmittel darstellt. Aber wie oft bleibt es ungenutzt? Welche Hürden gibt es? Ein paar klare Fakten für das Radfahren:



Gesund – Schon 30 Minuten moderate körperliche Aktivität reduziert das Risiko von Zivilisationskrankheiten wie Diabetes mellitus oder Bluthochdruck erheblich. Wer für kurze Wege das Rad nimmt, erhöht durch den gesundheitsfördernden Effekt seine Lebenserwartung um bis zu 14 Monate.

Günstig – Ein Fahrrad kostet rund 10 Cent je zurückgelegten Kilometer. Darin sind neben Anschaffung und Reparaturen sogar Ausgaben für Ausstattung wie Fahrradschloss oder Regenbekleidung enthalten. Dem gegenüber liegen die Nutzungskosten für einen Pkw je nach Klasse zwischen 40 Cent und 3 Euro pro gefahrenen Kilometer.

Gut fürs Klima – Ein Vergleich zeigt, dass durch Radverkehr 147 Gramm Treibhausgas-Emissionen pro Personenkilometer gegenüber dem Pkw eingespart werden könnten.

Vorhanden – Ca. 76 Millionen Fahrräder gab es im Juli 2020 in Deutschland. Statistisch verfügt somit fast jeder Bundesbürger über eines dieser umweltfreundlichen Fortbewegungsmittel.

Auch griffbereit? – Das Fahrrad sollte leicht zugänglich sein. Statt irgendwo im Keller zu schlummern ließe es sich in der Garage vors Auto stellen. Das dürfte die Wahl des Verkehrsmittels nachhaltig beeinflussen

Satteln Sie um!

Uta Lange, Mitglied des Kirchenvorstandes

Wege zu uns

Ev.-luth. Kirchgemeinde Schwepnitz – Neukirch – Schmorkau

Pfarramt

Pfarrgasse 8, 01936 Schwepnitz

Mitarbeiterin: Silke von Malotki

Sprechzeiten:

Di 9.00-12.00 Uhr und 15.00-18.00 Uhr

Do 15.00-18.00 Uhr

Tel. 035797 73583

Fax 035797 70720

E-Mail: kg.schwepnitz@evlks.de

www.kirche-schwepnitz.de

Pfarrer

Gemeinde Schwepnitz – Neukirch –
Schmorkau

Friedrich Porsch, Tel. 035797 70721

Sprechzeit nach Vereinbarung

Gemeinde Königsbrück – Höckendorf

Tobias Weisflog, Tel. 035795 396545

Pfarramt, Tel. 035795 42536

In eigener Sache

Die Kirchennachrichten werden gratis
abgegeben, verursachen aber natürlich
Kosten. Ihre Spenden sind daher
willkommen.

Konto: Kirchgemeinde Schwepnitz,

Betreff: Kirchennachrichten.

Vielen Dank!

Gemeindepädagoge

Gabi Schneider, Tel. 035797 63011

Thomas Schwager, Tel. 035205 72444

Kirchenvorstand

Vorsitzender:

Michael Hofmann, Tel. 035797 73990

Kantorin

Gudrun Steinfeldt, Tel. 03572 20348

Ansprechpartner vor Ort:

Neukirch:

Anett Kemter, Tel. 035795 32416

Schmorkau:

z. Z. unbesetzt

Bankverbindung

IBAN: DE45 3506 0190 1617 2700 10

(KD-Bank eG)

Impressum

Verantwortlich als Herausgeber:

Ev.-luth. Kirchgemeinde Schwepnitz –

Neukirch – Schmorkau

Pfarrer Friedrich Porsch

Redaktionsschluss: 16. März 2021



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

